

Freiburg im Breisgau, den 9. November 1978

Hirtenwort zur Adventiat-Aktion 1978. — Bekanntmachung in allen Gottesdiensten am dritten Adventssonntag 1978. — Bekanntmachung in allen Gottesdiensten am ersten Weihnachtstag 1978. — Außerordentliche Bonifatijustage 1979. — MISSIONS-
Sonntage 1979. — Jugendsammlung 1978. — Diözesantagung des Deutschen Katechetenvereins. — Ski-Freizeiten der Arbeits-
gemeinschaft Katholischer Erzieher von Baden-Württemberg. — Priesterexerzitien. — Wohlfahrtsbriefmarken.

Nr. 153

Hirtenwort zur Adventiat-Aktion 1978

Liebe Brüder und Schwestern!

In diesem Jahre fällt der 4. Adventssonntag zusammen mit dem Heiligen Abend. Die Dunkelheit des Advents wird bereits durch das nahende Licht erhellt. Freilich ist dieses Licht nur im Glauben zu erkennen. Denn auch nach Bethlehem und nach Weihnachten bleiben die Dunkelheiten, die aus den Herzen und aus den Zuständen der Welt kommen. Durch die Geburt Christi ist zwar die Macht des Bösen gebrochen, aber die Sünde noch nicht aus der Welt geschafft. Nach Bethlehem und nach Weihnachten kommt alles darauf an, daß die Menschen das Licht aufnehmen, d. h. sich der Gnade und der Botschaft Jesu Christi öffnen und ihr Knie beugen vor dem menschengewordenen Gottessohn. Das genau ist der Sinn des Advents, daß wir uns bereiten, Christus aufzunehmen. An diesem letzten Adventssonntag trifft uns alle noch einmal besonders dringend der geistliche Anstoß des Advents.

Christus will zu **mir** kommen, **mich** aus der Verfangenheit in die Sünde befreien, **mir** sein Heil bringen. Aber nicht nur mir! Advent hat eine universale Richtung. Alle sind gemeint. Darum wird gerade im Advent jedem, der Christus gefunden hat und ihn liebt, seine Verpflichtung deutlich, mitzusorgen, daß alle Menschen Christus, das Licht der Welt finden.

Diese Verpflichtung steht hinter unserer **ADVENIAT-Aktion**, die wir in diesem Jahre

zum 18. Male durchführen. Wir wollen den in vielfältiger religiöser Not lebenden Christen in Lateinamerika helfen. Als Zeichen unserer Sorge und Mitverantwortung für sie geben wir ihnen unseren Weihnachtszehnten, d. h. den zehnten Teil von dem, was wir sonst für Weihnachtsgeschenke ausgeben. Dieses Weihnachtsoffer soll für uns alle mehr sein als eine jährlich wiederkehrende Pflichtübung. Unser Opfer erhält erst dann seinen vollen Sinn, wenn es Ausdruck wirklicher Verbundenheit zwischen uns Christen in der Bundesrepublik und unseren in Bedrängnis und Armut lebenden Brüdern in Lateinamerika ist.

In diesem Jahr steht unsere **ADVENIAT-Kollekte** unter dem Worte Jesu aus dem 15. Kapitel des Johannes Evangelium: „Ihr seid meine Freunde“. Dieses Wort haben wir gewählt, weil es uns deutlich macht, wie wir Christen miteinander umgehen müssen, nämlich als solche, die alle als Freunde Christi zusammengehören. Die gegenseitige Hilfe unter Christen muß immer geprägt sein von der Haltung eines uneigennütigen, selbstlosen Dienens. Sie muß frei bleiben von jedem Versuch, über die Freunde herrschen zu wollen oder sie zu bevormunden. Ziel unserer Hilfe muß es sein, die Eigenständigkeit und das Eigenleben der Kirche in Lateinamerika, ihrer Diözesen und Pfarrgemeinden zu fördern und die Gläubigen zu befähigen, in Treue zur Botschaft Jesu Christi zu leben.

In dem Beschluß unserer gemeinsamen Synode „Missionarischer Dienst in der Welt“

wird uns Lateinamerika als ein Kontinent in Erinnerung gebracht, „wo die Masse der Bevölkerung zwar getauft, das Evangelium jedoch nicht oder zu wenig in das Leben eingedrungen ist. Vielfach hat der Glaube dort nicht den ihm gemäßen Ausdruck gefunden. Er sieht sich ständig wachsenden religiösen Bewegungen gegenüber, die Christliches mit Heidnischem vermischen. Soziale Probleme werden besonders deshalb als eine Herausforderung empfunden, weil sie in einer Gesellschaft mit christlicher Tradition entstanden sind.“ (3, 2).

Auf diese Herausforderung bemüht sich die Kirche in Lateinamerika eine Antwort zu geben. Es ist ein Bemühen, das angesichts der Größe der Probleme, des Mangels an Priestern und der großen Armut der meisten Ortskirchen die Mobilisierung aller Kräfte erforderlich macht und die Bischöfe zusammen mit ihren Priestern, Ordensleuten und Laien veranlaßt, neue Wege pastoralen Wirkens zu suchen, zu erproben und zu gehen.

Die zahlreichen pastoralen Werke in den ausgedehnten Landpfarreien und den wachsenden Großstädten mit ihren Elendsvierteln stellen die Kirche dort sowohl vor personelle Engpässe als auch vor finanzielle Belastungen. ADVENIAT unterstützt aus der Weihnatskollekte vorrangig die Ausbildung von kirchlichen Mitarbeitern und die notwendigen Initiativen in den Gemeinden und Bistümern, die von den Betroffenen selbst geplant und verwirklicht werden. Als wichtigste Voraussetzung für eine wirkliche Verwurzelung der Kirche im Volk wird von allen Bischöfen Lateinamerikas die Förderung der Priesterberufungen angesehen. In den letzten Jahren hat sich nach einer längeren Zeit des Rückgangs in einigen Ländern die Zahl derer, die Priester werden wollen, erhöht. Wir rufen deshalb alle Gläubigen auf, im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der ADVENIAT-Patenschaftsaktion zur Unterstüt-

zung lateinamerikanischer Theologiestudenten mitzumachen. Diese gezielte Hilfe wird neben der Weihnatskollekte von den Bischöfen besonders erbeten.

Wir wissen aus Nachrichten, Briefen und Gesprächen, daß die Kirche in vielen lateinamerikanischen Ländern wegen ihres mutigen Eintretens für die Würde und die Grundrechte der Schwachen und Unterdrückten nicht selten Verleumdungen und Verfolgungen ausgesetzt ist. Einige ihrer Glieder mußten ihren Einsatz im Geiste des Evangeliums mit dem Preis ihres Lebens bezahlen und haben so Zeugnis für ihre Treue zum Herrn gegeben, der uns im Johannes-Evangelium daran erinnert, daß „niemand eine größere Liebe hat als der, der sein Leben hingibt für seine Freunde“ (Joh 15, 14).

Wir wollen schließen mit einigen Versen eines lateinamerikanischen Kirchenliedes, das uns einlädt, Weggefährten der pilgernden Kirche in diesem Teil unserer Welt zu sein.

Aus Hütten und Häusern
sind wir unterwegs zu Dir.
Mit den leidenden Brüdern
sind wir unterwegs zu Dir.
Als Boten der Gerechtigkeit
sind wir unterwegs zu Dir.
Als Zeugen Deiner Liebe
sind wir unterwegs zu Dir.
Mit allen, die an Dich glauben,
bilden wir Dein großes Volk.

Dieses Lied unserer Freunde macht uns bewußt, was wir am Fest der Geburt unseres Herrn feiern. Gott reicht uns durch seinen Sohn die Hand der Versöhnung und weist uns durch ihn den Weg, der zum gemeinsamen Vaterhaus führt. Es ist ein beschwerlicher Weg, der Weg des Kreuzes. Laßt ihn uns

gemeinsam beschreiten in der Kraft des Glaubens, der sich in der Liebe bewährt.

Fulda, den 21. September 1978

Für das Erzbistum Freiburg

F. Oskar Sailer
Erzbischof

Das vorstehende Hirtenwort der deutschen Bischöfe ist am vierten Adventssonntag und die übrigen Bekanntmachungen jeweils am dritten Adventssonntag bzw. am ersten Weihnachtstag zu verlesen sowie eine persönliche Einladung zur ADVENIAT-Kollekte an die Gemeinden zu richten.

Die Anregungen der ADVENIAT-Geschäftsstelle mögen alle Seelsorger beachten und mit dafür sorgen, daß ADVENIAT der Kirche in Lateinamerika wiederum wirksam helfen kann.

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 154

Bekanntmachung in allen Gottesdiensten am dritten Adventssonntag 1978

Heute werden in allen Gottesdiensten die Opfertüten für die ADVENIAT-Kollekte verteilt. Wir sind auch in diesem Jahr wieder zu unserem Weihnachtszehnten für die Kirche in Lateinamerika aufgerufen, die, wie nicht zuletzt ihre Bischofsversammlungen zeigen, sich in einem großen pastoralen und sozialen Aufbruch befindet. Bitte überlegen Sie, welchen Betrag Sie für dieses wichtige Anliegen geben können. Bringen Sie Ihre Gabe am ersten Weihnachtstag mit in den Gottesdienst. Wenn Sie das Weihnachtsfest außerhalb Ihres Heimatortes verbringen, wollen Sie Ihre Spende an Ihr Pfarramt oder direkt auf das ADVENIAT-Konto überweisen.

Nr. 155

Bekanntmachung in allen Gottesdiensten am ersten Weihnachtstag 1978

Heute bittet die Kirche in Lateinamerika durch die Aktion ADVENIAT wieder um unser Weihnachtsoffer. Es soll ein Zeichen unserer brüderlichen Verbundenheit sein. Aus Liebe zum menschgewordenen Gottessohn wollen wir

durch ein großzügiges Opfer die christlichen Gemeinden bei ihrem Dienst an den Menschen unterstützen.

Auch in den nächsten Tagen können noch Spenden für ADVENIAT abgegeben werden. Schon jetzt sagen wir allen Gläubigen unserer Pfarrgemeinde für ihr ADVENIAT-Opfer herzlichen Dank.

Nr. 156

Ord. 23. 10. 78

Außerordentliche Bonifatiusstage 1979

Im Jahre 1979 sind die außerordentlichen Bonifatiusstage in den Dekanaten der **Region Mittlerer Oberrhein-Pforzheim** (Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Ettlingen, Karlsruhe, Murgtal, Philippsburg, Pforzheim) und in der **Region Hochrhein** (Säckingen, Waldshut, Wiesental, Wutachtal) zu halten.

Leider können keine Prediger aus der Diaspora mehr eingesetzt werden. Da der Diözesansekretär infolge Krankheit keine Kleruskonferenzen mehr halten kann, wird das Material allen Pfarreien schriftlich zugesandt. Werbematerial und Plakate (Anzahl angeben) sowie Opfertüten sind direkt in Paderborn zu bestellen. Ebenso sind alle Mitgliedsänderungen beim Bonifatiuswerk der Erwachsenen und der Kinder dorthin zu berichten.

Wer dieses Jahr den BT nicht halten konnte oder vergessen hat, möge ihn zu Anfang des nächsten Jahres bald nachholen. Alle Überweisungen sind mit genauer Angabe an die Kollektur in Freiburg PSK Karlsruhe Nr. 2379-755 mit dem Vermerk „Außerordentlicher Bonifatiusstag“ einzusenden, also nicht direkt nach Paderborn überweisen.

Nr. 157

Ord. 27. 10. 78

MISSIO-Sonntage 1979

Die außerordentlichen Missionstage sind 1979 für die Pfarreien folgender Regionen vorgesehen:

1. **Unterer Neckar**
Dekanate: Heidelberg, Kraichgau, Mannheim, Weinheim, Wiesloch.
2. **Ortenau**
Dekanate: Acher-Renchthal, Kinzigtal, Lahr, Offenburg.
3. **Hohenzollern-Meißkirch**
Dekanate: Meißkirch, Sigmaringen, Zollern.

Zielsetzung der besonderen MISSIO-Sonntage ist in erster Linie die Werbung neuer Mitglieder für MISSIO. Durch das Diözesansekretariat von MISSIO werden die Tage in den Regionen und Dekanaten vorbereitet, und zwar auf den Priesterkonferenzen, wie besonders auch in einem Gespräch auf einer Sitzung der jeweiligen Dekanats-

räte. Wenn der MISSIO-Sonntag in einer Pfarrei nicht gehalten werden kann, wolle dem Sekretariat MISSIO, Schoferstr. 1, 7800 Freiburg, unter Angabe der Gründe entsprechende Mitteilung gemacht werden. Soweit die für das Jahr 1978 vorgesehenen MISSIO-Sonntage noch nicht durchgeführt werden konnten, möge man sie im kommenden Jahr nachholen.

Nr. 158

Ord. 6. 11. 78

Jugendsammlung 1978

Am Sonntag, dem 12. November 1978, findet die jährliche Jugendsammlung zur Unterstützung der Jugendseelsorge und Jugendarbeit statt. Den Pfarrämtern werden als Spendengaben Bildpostkarten zugesandt.

Die Karten sind unter das Thema „Mensch werden“ gestellt. Sämtliche Motive sind Holzschnitte des, für seine biblischen Motive bekannten, Künstlers Walter Habdank.

Für die Sammlung bitten wir zu beachten:

1. Die Sammlung soll in allen Pfarreien durchgeführt werden. Wo keine Jugendgruppen bestehen, sollten die Ministranten diese Aufgaben übernehmen.
2. Vor und nach jedem Gottesdienst wird an den Kirchentüren gesammelt.
3. Ein Drittel des gesammelten Betrages bleibt in der Pfarrei für die pfarrliche Jugendarbeit. Zwei Drittel werden überwiesen an das Erzb. Jugendamt, Freiburg, Psch-Kto. Karlsruhe Nr. 62402-752 oder an die Baden-Württembergische Bank, Freiburg, Kto.-Nr. 30024412 mit dem Vermerk „Jugendsammlung 1978“. **Mitverwaltete Pfarreien bitte gesondert angeben.**
4. Die Jugendsammlung sollte mit den in der Pfarrei für Jugendarbeit Verantwortlichen vorbereitet werden.

Die Jugendsammlung soll dazu helfen, eine qualifizierte Jugendarbeit in Pfarrei und Erzdiözese zu ermöglichen und zu unterstützen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf das Mitteilungsblatt des BDKJ und Erzbischöflichen Jugendamtes „unsere brücke“ Oktober 1978.

Diözesantagung des Deutschen Katechetenvereins

Um Mißverständnisse zu vermeiden, machen wir darauf aufmerksam, daß die für den 21./22. November 1978 ge-

plante Diözesantagung des Deutschen Katechetenvereins nicht stattfindet.

Ski-Freizeiten der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Erzieher von Baden-Württemberg

Von Mittwoch, den 27. Dezember 1978 bis Sonntag, den 7. Januar 1979 finden jeweils in Raggal im Großen Walsertal, Tschengla über Bürserberg im Brandnertal und Schoppertal/Bregenzerwald Ski-Freizeiten statt, die durch Eucharistiefeyer und Gespräche mit den Herren Prof. Karl Ruby und Wissenschaftl. Assistent Hans Münk auch zur religiösen Vertiefung einen Beitrag leisten wollen.

Außerdem werden Besinnungstage in der Karwoche (8. bis 12. April 1979) in Beuron, Ellwangen, Neusatzek, Bad Waldsee-Reute angeboten.

Weitere Auskünfte erteilt Obl. Alfons Nowak, Im Hotzenthal 17, 7707 Engen-Anseltingen, Telefon 07733/7555 oder 8770.

Priesterexerzitien

Neustadt/Weinstraße

20.—24. Nov. P. Johannes Kalmer SCJ

Thema: „Glaube, der froh macht.“

Anmeldung: Herz-Jesu-Kloster, 6730 Neustadt (Weinstraße). Tel. 06321-3233

Wohlfahrtsbriefmarken

Der Deutsche Caritasverband macht auf die neue Wohlfahrtsbriefmarke aufmerksam, die in diesen Tagen von der Bundespost herausgegeben wird. Die Marke zeigt das Bild des Christkinds aus einem Fenster der Frauenkirche in München.

Diese wie auch die anderen Wohlfahrtsbriefmarken mit den Blumenmotiven sind bei den Caritasdienststellen erhältlich. Der Zuschlagserlös kommt den Vertriebsstellen zugute.

Erzbischöfliches Ordinariat